

ENGAGEMENT

2019



Wirtschaftlicher Erfolg bedeutet immer auch gesellschaftliche Verantwortung: Grundwerte wie Freiheit, Solidarität, Umweltschutz und Chancengleichheit muss jeder einzelne Bürger nach seinen Möglichkeiten vorantreiben. Für uns sind die körperliche und geistige Gesundheit sowie ein starker Sinn für nachhaltige Umweltverantwortung von größter Bedeutung.

---



WISSENSCHAFT & FORSCHUNG



MEDIZIN



KUNST & KULTUR

---

## Inhalt

|    |   |                               |
|----|---|-------------------------------|
| 1  | — | Grußwort des Vorstands        |
| 3  | — | 2019 – Zahlen auf einen Blick |
| 4  | — | Wissenschaft & Forschung      |
| 10 | — | Medizin                       |
| 14 | — | Kunst & Kultur                |
| 18 | — | Projekte 2019                 |
| 20 | — | Kuratorium                    |
| 21 | — | Impressum                     |



# Grußwort des Vorstands

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

wir folgen stets unserem Grundsatz: Wir wollen der Gesellschaft etwas zurückgeben. Denn unserer Meinung nach bedeutet wirtschaftlicher Erfolg immer auch gesellschaftliche Verantwortung. Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind Wissenschaft & Forschung, Medizin sowie Kunst & Kultur.

In Wissenschaft & Forschung konzentrieren wir uns vor allem auf Nachhaltigkeit – in wissenschaftlicher wie technischer Hinsicht, und mit einem Fokus auf die Universität Freiburg. Von größter Bedeutung war sicherlich die Einrichtung einer neuen Stiftungsprofessur für Forstgenetik, die sich unter anderem damit beschäftigen soll, welche genetischen Voraussetzungen Bäume erfüllen müssen, um in Zeiten des Klimawandels

anpassungsfähig genug zu sein. Im Zentrum unserer Bemühungen stand auch das INATECH, also das Institut für Nachhaltige Technische Systeme. Als Ersatz für die von uns geförderte Professur für Intelligente Netze wird nun die Namensprofessur für Skalenübergreifende Materialcharakterisierung eingerichtet.

Im Bereich Medizin förderten wir erneut besonders das Klinikum Stuttgart mit dem Stuttgart Cancer Center – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl und weitere wichtige Projekte wie den Einsatz künstlicher Intelligenz in der Dickdarmkrebsvorsorge. Dabei werden Mediziner von einem lernenden Computer dabei unterstützt, mögliche Krebsvorstufen im Dickdarm zu identifizieren und frühzeitig zu entfernen. Im Stuttgart Cancer Center konnte mit unserer Unterstützung eine interdisziplinäre Hirntumorsprechstunde eingerichtet werden, in deren Rahmen Patienten mit besonderen Bedürfnissen stärker individuell unterstützt werden.

Im Themenfeld Kunst & Kultur arbeiteten wir 2019 mit bekannten und geschätzten Partnern zusammen: Zum Beispiel will das Landesmuseum Württemberg im Jahr 2020 eine Ausstellung zum Thema Mode in verschiedenen Facetten präsentieren, deren Vorbereitung wir vergangenes Jahr unterstützen konnten. Ein weiteres Vorhaben war das Projekt „Nationalerbe-Bäume“, bei dem es besonderen Bäumen ermöglicht werden soll, in Würde zu altern.

Unsere Stiftungszwecke erlauben auch ein über die drei Schwerpunkte hinausgehendes Engagement. Wir wollen Grundsatzthemen mit hoher Relevanz aufgreifen, um eine möglichst breite Wirkung zu erzielen. Und wir möchten der Region etwas zurückgeben, in der die Familie Stihl nun schon viele Jahre verwurzelt ist.

Im Jahr 2019 gab es in der Eva Mayr-Stihl Stiftung einige Neuerungen: Das Kuratorium wurde verändert und erweitert, Alexander Burghartswieser zum Geschäftsführer ernannt und das Team der Stiftung vergrößert. Wir haben uns für die Zukunft noch solider aufgestellt und Vorsorge getroffen für eine Zeit, in der wir als Stifter nicht mehr die Geschicke unserer Stiftung werden lenken können.

Waiblingen, im April 2020

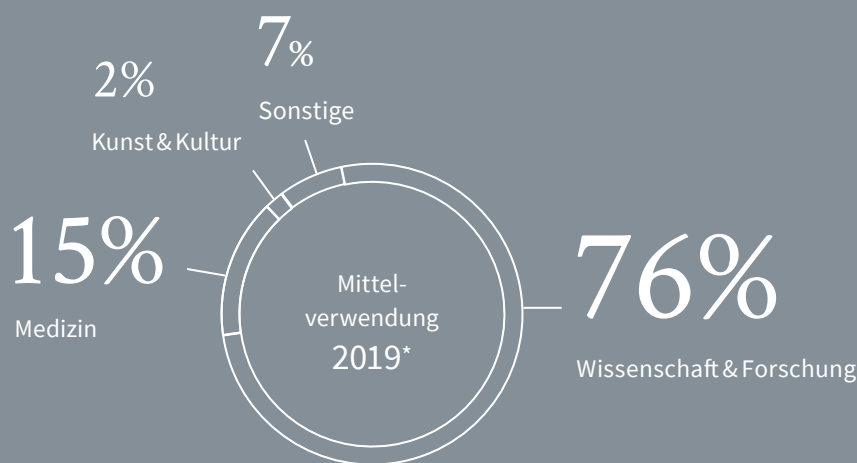


Eva Mayr-Stihl

Robert Mayr

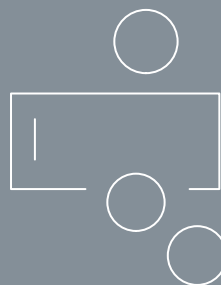


# 2019 – Zahlen auf einen Blick



66

Projekte unterstützten wir  
im Jahr 2019 insgesamt.



28,803

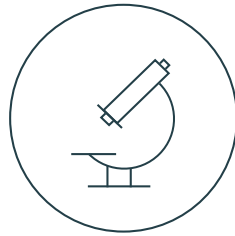
Millionen Euro haben wir seit Gründung  
für satzungsmäßige Zwecke verwendet.

2,1

Millionen Euro zahlten wir 2019  
für satzungsmäßige Zwecke aus.







WISSENSCHAFT &amp; FORSCHUNG

# Stiftungsprofessur für Forstgenetik

---

Universität Freiburg – Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen

---

Gegenwärtig erleben wir einen globalen Wandel, an den sich auch die Wälder anpassen müssen. Um diese Anpassungen beurteilen und begleiten zu können, brauchen Forstwissenschaften genetische Kompetenzen. An deutschen Universitäten herrscht jedoch ein Mangel an Expertise im Bereich der Forstgenetik. Daher hat die Eva Mayr-Stihl Stiftung beschlossen, eine Professur für Forstgenetik an der Universität Freiburg zu stiften. Hauptforschungsinhalte werden die Anpassung der Wälder an den globalen Wandel sowie der Schutz der genetischen Diversität sein.

Um artenreiche, gemischte und anpassungsfähige Wälder für die Zukunft zu erhalten und zu entwickeln, bedarf es einer genetischen Grundlagenforschung. Damit sollen Arten, Herkünfte und Individuen identifiziert werden, die anpassungsfähig an das Klima der Zukunft sowie möglichst resistent gegenüber Krankheiten und Schädlingen sind. Die genetische Diversität ist ein grundlegendes Element der Biodiversität. Ihr Erhalt und ihre nachhaltige Nutzung ist Bestandteil internationaler Abkommen. Die Information zu den genetischen Ressourcen ist jedoch in vielen Fällen unzureichend für ihren effektiven Schutz beziehungsweise ihre Bewirtschaftung. Daher besteht neben evolutionsökologischer Grundlagenforschung auch ein großer Bedarf für eine anwendungsorientierte Forschung in Bezug auf Waldnaturschutz und forstliche Genressourcen.



# Skalenübergreifende Materialcharakterisierung

Universität Freiburg – Institut für Nachhaltige Technische Systeme

Die neue Eva Mayr-Stihl Professur für Skalenübergreifende Materialcharakterisierung ersetzt die Eva Mayr-Stihl Professur für Intelligente Netze. Das Spektrum des INATECH, also des Instituts für Nachhaltige Technische Systeme, vertieft sich damit weiter im Bereich der Werkstoffforschung. Die Professur wird die zentrale Rolle in einem neuen strategischen Vorhaben spielen, bei dem die nachhaltige Ingenieurforschung des INATECH mit der Technischen Fakultät, der Medizin und dem Freiburger Materialforschungszentrum zusammenarbeiten soll. Analytische Röntgen- und Kernspinverfahren sollen auf völlig neue Art kombiniert werden, so dass sie bisher nie erreichte Bild-

qualitäten von nachhaltigen Materialien erreichen. Diese Technologie kann Anwendung finden in der strahlungsfreien Diagnostik bei Zahnärzten oder Orthopäden ebenso wie in der Erforschung von Verbundwerkstoffen. Materialien sehr unterschiedlicher Dichte und Absorptionsfähigkeit können gleichzeitig und möglicherweise in Bewegung abgebildet werden. Die gewonnenen Daten werden auf einem völlig neuen Weg zu dauerhaft verfügbarer Information aufbereitet. Von der Photovoltaik-Forschung bis zu den Radiologen der Uniklinik – in vielen Disziplinen erhofft man sich Durchbrüche mit Unterstützung dieser Professur.



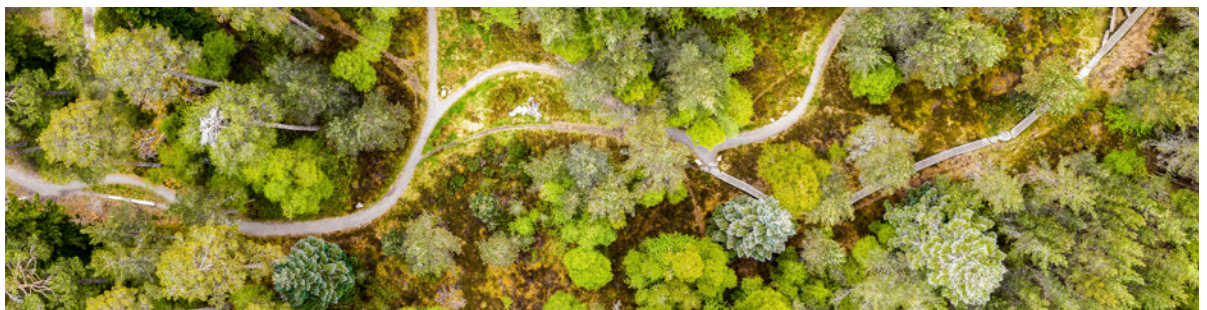
# Internationale Vernetzung der forstwissenschaftlichen Forschung

Universität Freiburg – Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen

---

Das globale Netzwerk der Forstwissenschaften, die „International Union of Forest Research Organizations“ (IUFRO) umfasst mehr als 15.000 Forstwissenschaftlerinnen und Forstwissenschaftler aus fast 700 Mitgliedsorganisationen in mehr als 110 Ländern. Ziel des Netzwerks ist die Stärkung der globalen Zusammenarbeit bei forstbezogenen Themen sowie ein besseres Verständnis der ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte von Wäldern und Bäumen.

Seit 2019 fungiert die Freiburger Professorin für Forst- und Umweltpolitik Daniela Kleinschmit als Vizepräsidentin der Organisation. Wesentliches Fundament von IUFRO sind die neun thematisch gegliederten Divisionen. Deren Koordination und Kommunikation zählen zu den Hauptaufgaben der neuen Vizepräsidentin. Vernetzungsaktivitäten wie disziplinäre wissenschaftliche Sessions, kleinere Meetings und der Aufbau von Kommunikationskanälen dienen als Anshub für eine neue interdisziplinäre Vernetzung der Forschung führender Nachwuchswissenschaftler. 2019 fanden diese Tätigkeiten insbesondere im Rahmen der internationalen Konferenz der IUFRO in Curitiba, Brasilien, statt. Hier wurde unter anderem die Nachwuchsarbeit durch die Organisation von Mentoringprojekten unterstützt. Nicht zuletzt generiert die Arbeit der Vizepräsidentin Aufmerksamkeit für die Forstwissenschaft und sorgt für den Transfer von Forschungsergebnissen in die politische Praxis.



# Nachwuchsförderpreise

Universität Freiburg – Technische Fakultät

---

Den Eva-Mayr-Stihl-Preis sowie den Robert-Mayr-Preis erhalten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Beginn ihrer Karrieren für überragende Leistungen. Robert Mayr übergab den nach ihm benannten Preis in diesem Jahr an Antonina Trippel für ihre Masterarbeit mit dem Titel „Metallversagen unter dynamischen und mehrachsigen Belastungsbedingungen“. Ziel der jungen Forscherin war es, ein Modell zu finden, welches das Materialverhalten insgesamt in Abhängigkeit von Triaxialität und Dehnungsrate beschreibt. Der Eva-Mayr-Stihl-Preis wurde in Abwesenheit an Dr. Laura Mundt

vergeben für ihre Dissertation zum Thema: „Hochauflösende Analyse von Perowskitabsorbern in der Photovoltaik“. Sie hatte zum Zeitpunkt der Preisvergabe bereits ihre neue Stelle in der Solarzellforschung an der Universität Stanford angetreten. Der Eva-Mayr-Stihl-Preis wird für herausragende Dissertationen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsforschung vergeben. Er ist mit 5.000 Euro dotiert. Mit dem Robert-Mayr-Preis werden überragende Masterarbeiten ausgezeichnet. Dieser ist mit 3.000 Euro dotiert. Beide Preise werden jährlich verliehen.





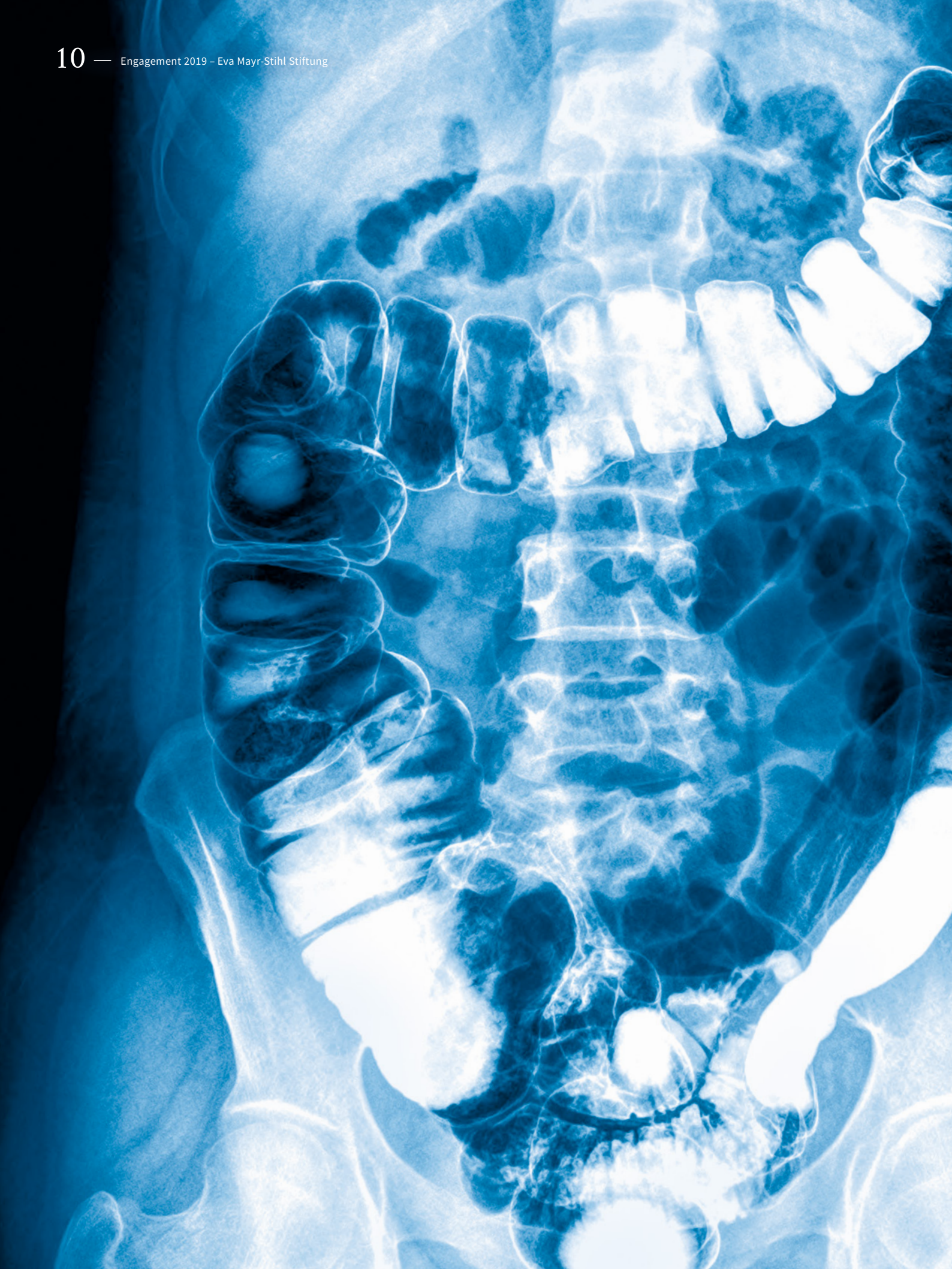
# Partnerschaft

Staatliche Agraruniversität Kuban – Krasnodar, Russland

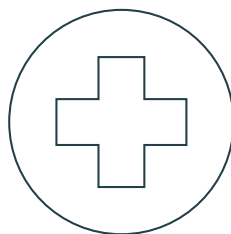


Die Agraruniversität in Krasnodar und die Eva Mayr-Stihl Stiftung arbeiten zusammen: Im November 2019 unterzeichneten Robert Mayr und der Rektor der Universität eine Kooperationsvereinbarung. Für die Universität bedeutet die Partnerschaft eine Weiterentwicklung, die den Bildungsprozess verändern und zur Schaffung einer leistungsfähigen Basis für die praktische Ausbildung der Studierenden beitragen wird. Die Universität genießt einen sehr guten Ruf in der Region. Dem Kooperationsvertrag vorangegangen war die Förderung des Erwerbs von Setzlingen verschiedener Fliegerarten für den botanischen Garten der Universität. Die über 100 Bäume wurden in einer Allee gepflanzt. Das Kuban-Gebiet, benannt nach dem gleichnamigen Fluss, wird auch „Brotkorb Russlands“ genannt. Getreide, Gemüse und Obst werden in dieser Region produziert. Die Agraruniversität in Krasnodar geht auf das 1918 gegründete Polytechnische Institut zurück. Derzeit sind Studierende aus 56 Ländern an der Universität eingeschrieben.









MEDIZIN

# Künstliche Intelligenz in der Dickdarmkrebsvorsorge

Klinikum Stuttgart

---

Darmkrebs ist in Deutschland sowohl bei Männern als auch bei Frauen die zweithäufigste Krebserkrankung. Umso wichtiger ist die Vorsorge: Seit 2002 übernehmen die Krankenkassen für alle Versicherten ab dem 55. Lebensjahr die Kosten einer Darmspiegelung. Dabei beurteilen erfahrene Ärzte die Darmschleimhaut und entfernen mögliche Krebsvorstufen.

Künstliche Intelligenz kann bei der Suche nach Veränderungen und deren Bewertung unterstützen. Denn Menschen können – abhängig von Erfahrung, Tagesform oder Fokus – Einzelheiten übersehen. Lernende Maschinen haben in den vergangenen Jahren in der Medizin spürbare Erfolge erzielt. Mittlerweile sind sie dem Menschen in speziellen Bereichen wie der Bilderkennung ebenbürtig oder gar überlegen. Allerdings hängt der Erfolg von der Qualität und Menge der zur Verfügung stehenden Daten ab. Im Bereich Darmspiegelung fehlen öffentlich zugängliche Datenbanken; die vorhandenen sind nur einzelnen Zentren zugänglich. Gleichzeitig werden in endoskopischen Praxen oder Krankenhäusern täglich zahlreiche Untersuchungen durchgeführt, bei denen große Datenmengen entstehen. Für dieses Forschungsvorhaben sollen Daten überregional gesammelt, in einer Datenbank verarbeitet und Fachärzten zugänglich gemacht werden. So erhalten endoskopische Praxen und Krankenhäuser in Baden-Württemberg Zugang zu künstlicher Intelligenz bei Vorsorgekoloskopien.



## Mobile kinderherzen-Klinik

kinderherzen e. V.

Weltweit werden jedes Jahr rund 1,4 Millionen Kinder mit einem Herzfehler geboren. Oft reicht eine einzelne Operation, um diesen Fehler zu korrigieren. Leider spielt das Land, in dem sie geboren wurden, für Leben oder Tod dieser Kinder eine entscheidende Rolle. kinderherzen – Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, herzkranken Kindern weltweit zu helfen.

In vielen Ländern finden die Helfer eine schlechte medizinische Versorgung, mangelhafte Infrastruktur, unzureichende hygienische Standards sowie einen chronischen Mangel an Ärzten, Pflegepersonal oder Technikern vor. Deshalb will der Verein eine weltweit einzigartige

mobile herzchirurgische Einheit bauen, die per Schiff und LKW in ausgewählte Länder mit mangelnder medizinischer Infrastruktur transportiert werden kann.

Die Module bestehen aus robusten, leichten Elementen, die in Systembauweise einfach und schnell aufgebaut werden können. Durch eigene Generatoren und Tanks funktionieren sie unabhängig von fremden Stromnetzen. Zudem sind sie mit aller notwendigen Technik ausgestattet. So können die ehrenamtlichen Ärzte und Pflegeteams aus Deutschland die Untersuchungen, Operationen sowie die Nachsorge vor Ort vornehmen, was die emotionale und physische Belastung der Kinder und ihrer Familien verringert.



# Hirntumorsprechstunde

Stuttgart Cancer Center – Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl

Hirntumore stellen eine besondere Herausforderung für Krebsmediziner dar. Einerseits sind die Patienten häufig durch ihre Erkrankung neurologisch schwer beeinträchtigt, andererseits ängstigt diese Diagnose aufgrund ihres oft schlechten Krankheitsverlaufs. Daher ist eine intensive multiprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit aller beteiligten Disziplinen notwendig – nicht nur der ärztlichen. Neben der Behandlung – egal ob Operation, Strahlen- oder Systemtherapie – gibt es zahlreiche unterstützende Angebote wie Physiotherapie, Sport, Ernährungsberatung, Informationen zu sozialen Diensten und Leistungen, psychoonkologische Betreuung oder Komplementärmedizin. All diese Dinge zu koordinieren, stellt Patienten wie Angehörige vor eine große Herausforderung. Das Stuttgart Cancer Center unterstützt mit einer interdisziplinären Hirntumorsprechstunde als Ansprechpartner für Fragen und zur Begleitung durch die Behandlung. Zusätzlich betreut ein sogenannter „Patientenlotse“ die Patienten vom Erstkontakt bis zur Entlassung, koordiniert, hilft bei der „Übersetzung“ medizinischer Aussagen, informiert über Unterstützungs- und Beratungsangebote und kooperiert eng mit Beratungsstellen oder medizinischem Personal.



# Vitaldaten digital

Kliniken Südostbayern



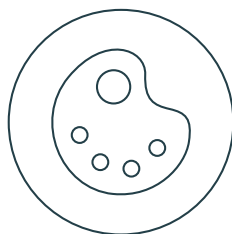
Besonders im ländlichen Raum sind Investitionen in die Digitalisierung für eine effizientere und fortschrittlichere Gesundheitsversorgung von großer Bedeutung.

Die Eva Mayr-Stihl Stiftung unterstützt daher die medizinische Digitalisierungsoffensive in den Kliniken Südostbayern. Konkret wird die Förderung der Eva Mayr-Stihl Stiftung in ein neues System investiert, das die mehrmals täglich zu messenden Vitalparameter der Patienten – unter anderem Blutdruck, Puls und Temperatur – vollautomatisiert erfasst, dokumentiert und digital in der Patientenakte speichert. Mehr als 18.000 Stunden gewinnen die Pflegekräfte der Kliniken auf das Jahr hochgerechnet und damit deutlich mehr Freiraum für eine individuellere Betreuung ihrer Patienten. Das System wurde in der Kreisklinik Bad Reichenhall bereits erfolgreich eingeführt. Im Laufe des Jahres 2020 werden auch die Häuser in Freilassing, Berchtesgaden, Ruhpolding, Trostberg und Traunstein auf „Vitaldaten digital“ umgestellt.









KUNST &amp; KULTUR

# Nationalerbe-Bäume

Deutsche Dendrologische Gesellschaft – bundesweit

Liebenswerte alte Bäume zu schützen und sie in Würde altern zu lassen – das ist das Ziel des Projekts „Nationalerbe-Bäume“ der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft (DDG). Dazu wählt ein Kuratorium geeignete Kandidaten aus – Voraussetzungen sind ein Alter von mindestens 400 Jahren oder ein Stammumfang von mindestens 400 Zentimetern sowie die grundsätzliche Eignung der Baumart, rund 1.000 Jahre alt zu werden. Bäume hohen Alters optimieren ihre Lebens- und Wachstumsprozesse in ganz besonderer Weise selbst. Sie sind daher – zum Beispiel in ihrer Baumbiologie, Genetik und Pathologie – auch für die Wissenschaft hochinteressant.

Die ausgewählten Bäume werden in enger Absprache und Kooperation zwischen Eigentümern, Baumpflegerinnen und dem Kuratorium so gepflegt, dass sie ein möglichst hohes Alter erreichen können. Das Kuratorium berät und unterstützt finanziell, wo nötig.

Insgesamt sollen im Laufe der nächsten Jahre rund 100 Bäume deutschlandweit mit dem Prädikat „Nationalerbe-Baum“ versehen werden. Die „Riesenlinde zu Heede“ (siehe Bild) ist mit ihren 17 Metern Stammumfang der dickste vollstämmige Baum Deutschlands. Ihr Alter wird auf etwa 600 bis 800 Jahre geschätzt. Sie wurde als erster Nationalerbe-Baum ausgezeichnet.





## Größtes Opernhaus Deutschlands

Festspielhaus Baden-Baden

Schon seit einigen Jahren fördert die Eva Mayr-Stihl Stiftung die Arbeit des Festspielhauses Baden-Baden. Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Amtsübernahme des neuen Intendanten Benedikt Stampa, unter anderem läutete er das „Beethoven-Jahr“ 2020 mit dem „Beethoven-Projekt“ von John Neumeier ein. Die Live-Aufführungen und die TV-Produktion des SWR wurden ein großer Erfolg. Mit dem griechisch-russischen Dirigenten Teodor Currentzis kam einer der zurzeit begehrtesten Dirigenten für gleich mehrere Konzerte ans Festspielhaus Baden-Baden. Cecilia Bartoli präsentierte erstmals ihr neues Konzert-Programm und – fast schon eine Tradition – begeisterte zu Weihnachten das Mariinsky Ballett aus St. Petersburg das Publikum. Das Festspielhaus Baden-Baden baute auch 2019 sein Musikvermittlungs-Programm für junge Menschen aus. Aktiv-Workshops, Angebote für Schulen und herausragende Gastspiele aus ganz Europa formen ein Programm für das Publikum von morgen.

## Digitalisierung historischer Quellen

Holz knechtmuseum Ruhpolding



Das Holz knechtmuseum Ruhpolding wurde 1988 eröffnet. Das Spezialmuseum widmet sich dem Leben und Arbeiten der Holz knechte (Waldarbeiter, Forstwirte) im ehemaligen Salinengebiet Traunstein. Das großzügige Freigelände zeigt Holz knechthütten, Inszenierungen zur Holz arbeit sowie interaktive Stationen. Schon vor der Eröffnung hatten engagierte Wissenschaftler und Forstgeschichtsforscher Interviews mit teilweise betagten Holz knechten geführt, um die Geschichte der Waldarbeit im oberbayerischen Salinengebiet in Originalquellen für die Nachwelt festzuhalten. Inzwischen sind diese Audiodokumente und weitere im Archiv vorhandene Filme mit heute verfügbaren

Geräten nicht mehr abspielbar, können also weder gesichtet oder für Forschung verwendet, geschweige denn für die Ausstellung im Museum genutzt werden. Ebenso herausfordernd ist bisher der Umgang mit dem reichhaltigen Fotoarchiv, dessen Bilder von unschätzbarem dokumentarischem Wert sind, aber bislang nur analog vorliegen und jede Recherche mit dem – unter konservatorischen Gesichtspunkten sehr problematischen – „In-die-Hand-Nehmen“ der Originale verbunden ist. Die Eva Mayr-Stihl Stiftung fördert die Digitalisierung dieser Quellen, damit sie für die Aufarbeitung der Geschichte der Holz knechte verwendet werden können.



# Fashion?! Was Mode zu Mode macht

Landesmuseum Württemberg – Stuttgart

Ausgehend von alltäglichen Fragen im Umgang mit unserer Kleidung will die von der Eva Mayr-Stihl Stiftung geförderte Große Landesausstellung „Fashion?! Was Mode zu Mode macht“ vom 24. Oktober 2020 bis 25. April 2021 den Besuchern die Komplexität des Systems Mode in einer kritischen, aber auch unterhaltenden Darstellung vorstellen.

Die Ausstellung gliedert sich in fünf verschiedene Themenräume, in denen jeweils unterschiedliche Akteure in den Blick genommen werden: Designer und deren kreative Visionen beim Entwurf eines Kleidungsstücks, Modefotografen oder Influencer, die über Mode sprechen und diese abbilden, aber auch Mode-Ikonen unterschiedlicher Jahrzehnte, die als Vorbilder dienten und noch dienen. Nicht zuletzt sind die Besucher angeregt, sich mit ihrem eigenen Kleidungsverhalten auseinanderzusetzen und darüber nachzudenken, warum sie welche Kleidung tragen.

Auch das Kindermuseum „Junges Schloss“ das sich vornehmlich an das jüngere Publikum richtet, lädt zum Mitmachen ein. Hier finden junge Besucher unterschiedliche Möglichkeiten, mit Farbe, Form und Material zu experimentieren sowie ein eigenes Kleidungsstück aus Papier zu gestalten.



# Projekte 2019

## WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

**Stiftungsprofessur für Forstgenetik**  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Professur für Skalenübergreifende Materialcharakterisierung**  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Nachwuchsförderpreise 2019**  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Internationale Vernetzung der forstwissenschaftlichen Forschung**  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Klimafolgenforschung in borealen Nadelwäldern der Mongolei**  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Konferenzreise nach Brasilien, IUFRO-Weltkongress 2019**  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**NFZ Summer School 2019 „Forest Resilience“ Davos**  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**9 Deutschland-Stipendien**  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Digitalisierung in der Forstwissenschaft**  
Georg-August-Universität Göttingen

**„Young Scientist Workshop“ 2019**  
Georg-August-Universität Göttingen

**Standortzeigerpflanzen im Forstbotanischen Garten Tharandt**  
Technische Universität Dresden

**Forstwissenschaftliche Komplexexkursion Dreiländereck**  
Technische Universität Dresden

**Bildgebung und Endoradiotherapie Leberzellkarzinome**  
Technische Universität München

**Forstwissenschaftliche Tagung in Freising 2020**  
Technische Universität München

**Deutschlandstipendium**  
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

**Exkursion Südbrasilien und LIGNA 2019**  
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

**Fliedersetzlinge für Forschungsgarten**  
Agraruniversität in Krasnodar

**Grundlagenforschung zu kindlichen Krebserkrankungen**  
Care-for-Rare Foundation

**Förderung von Wissenschaft und Forschung**  
Ulmer Forum für Wirtschaftswissenschaften (UFW) e. V.

## MEDIZIN

**Etablierung einer interdisziplinären Hirntumorsprechstunde**  
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR

**KI und Digitalisierung bei der Dickdarmkrebsvorsorge**  
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR

**Koordinator Tumorzentrum Eva Mayr-Stihl**  
Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR

**Mobiler Kinderherzen-OP**  
Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e. V.

**Fortsetzung Projekt Vimala Mumbai**  
DAHW Dt. Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.

**Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege**  
Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e. V.

**TEB-Website und Fortführung „Wir hören zu und helfen“**  
TEB e. V. Selbsthilfe

**Hilfe für Spaltkinder in Bangladesch**  
Deutsche Cleft Kinderhilfe e. V.

**Etablierung „osteologisches Schwerpunktzentrum DVO“**  
Vinzenn von Paul Kliniken gGmbH, Marienhospital

**Vitaldaten digital – Mehr Zeit und Sicherheit für Patienten**  
Kliniken Südostbayern AG

**Labor 4.0 und E-Posterpräsentation**  
Heidelberger Stiftung Chirurgie

## KUNST & KULTUR

**Nationalerbe-Bäume**  
Deutsche Dendrologische Gesellschaft e. V. (DDG)

**Große Landesausstellung „Fashion?!“**  
Landesmuseum Württemberg



|                                                                                                           |                                                                                                                |                                                                                                                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Digitalisierung historischer Quellen</b><br>Zweckverband Holzknechtmuseum<br>Ruhpolding                | <b>North European Regional Meeting (NERM) der IFSA</b><br>Hochschule für nachhaltige<br>Entwicklung Eberswalde | <b>Förderung der Bairischen Sprache und Dialektpreis</b><br>Förderverein Bairische Sprache und<br>Dialekte e. V.   |
| <b>Künstlerisches Programm 2019/2020</b><br>Festspielhaus und Festspiele<br>Baden-Baden gGmbH             | <b>Beschaffung neuer Helme für die Jugendfeuerwehr</b><br>Freiwillige Feuerwehr Surberg e. V.                  | <b>Umbau des Trachtenprobenraums</b><br>GTEV „Surtal“ Lauter e. V.                                                 |
| <b>50 Jahre Raschèr Saxophone Quartet – Konzertreihe</b><br>Freunde Raschèr Saxophone<br>Quartets e. V.   | <b>Medizinische Geräte</b><br>Altenheim „Ekaterinodar“ Krasnodar                                               | <b>Bau des Gaustadels</b><br>GAUVERBAND I e. V.                                                                    |
| <b>Konzertreihen „Free Jazz“ und „On the Shoulders of Giants“</b><br>Jazzclub Kiste e. V.                 | <b>Mobiliar für das Albert-Schweitzer-Gemeindehaus</b><br>Evangelische Kirchengemeinde<br>Neckarrems           | <b>MILDTÄTIGKEIT</b>                                                                                               |
| <b>Förderung von Kunst und Kultur</b><br>Bürgerstiftung Waiblingen                                        | <b>Sanierung/Modernisierung Paul-Gerhardt-Haus</b><br>Evangelische Kirchengemeinde<br>Neustadt                 | <b>Mildtätige Hilfe in außerordentlichen Notfällen</b><br>Verein zur Hilfe in außerordentlichen<br>Notfällen e. V. |
| <b>Erwerb Bild einer Waiblinger Künstlerin</b><br>Stadt Waiblingen                                        | <b>Erhalt des natürlichen Lebensraums von Bienen</b><br>Forum Bienenschutz e. V.                               | <b>Ausweitung der Angebote für Pflegebedürftige und Angehörige</b><br>Diakoniestation Remseck a. N.                |
| <b>Theater-Schule-Projekt „DONK und GLADSCH“</b><br>Werkstattbühne Stuttgart e. V.                        | <b>Förderung des Tierschutzes</b><br>ARCHE e. V.                                                               | <b>Soforthilfe</b><br>Hilfsbedürftige Person                                                                       |
| <b>Pflege von Kriegsgräberstätten in der Ukraine</b><br>Volksbund Deutsche<br>Kriegsgräbervorsorge e. V.  | <b>Schiedsrichter-Ausrüstung SGR Waiblingen</b><br>Württembergischer Fußballverband e. V.                      | <b>Zuwendung für bedürftige Bürger</b><br>Stadtverwaltung Tengen                                                   |
| <b>Konzert Rock&amp;Pop-Chor „Die fabelhafte Welt der Remsecker“</b><br>Liederkranz Neckargröningen e. V. | <b>Unterstützung Bergwacht Altötting</b><br>Bergwacht Bayern                                                   | <b>Zuwendung für bedürftige Bürger</b><br>Stadt Waiblingen                                                         |
| <b>SONSTIGE</b>                                                                                           | <b>Renovierung der Vereinsfahne</b><br>Soldatenkameradschaft e. V.<br>Teisendorf                               | <b>Zuwendung für bedürftige Bürger</b><br>Stadt Remseck am Neckar                                                  |
| <b>Besuch von Forststudenten aus der Ukraine</b><br>Landratsamt Freudenstadt                              | <b>Förderung der Rettungshundestaffel Traunstein</b><br>Bayerisches Rotes Kreuz                                | <b>Zuwendung für bedürftige Bürger</b><br>Markt Teisendorf                                                         |
| <b>IUFRO World Congress 2019</b><br>IFSA e. V.                                                            |                                                                                                                | <b>Zuwendung für bedürftige Bürger</b><br>Verbandsgemeinde Prüm                                                    |
|                                                                                                           |                                                                                                                | <b>Zuwendung für bedürftige Bürger</b><br>Gemeinde Surberg                                                         |

# Kuratorium

Das Kuratorium berät den Vorstand bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben.  
Im Rahmen von Kuratoriumssitzungen werden wichtige Projekte vorgestellt,  
mit denen sich die Stiftung aktuell beschäftigt.



V.l.n.r.: Alexandra Mayr, Dr. Gerhard Wirth (Vorsitzender des Kuratoriums), Markus Schetter, Susanne Müller-Schöll, Prof. Dr. Kai-Uwe Marten, Uta-Micaela Dürig



# Impressum

## Herausgeber

Eva Mayr-Stihl Stiftung  
Weingärtner Vorstadt 10  
D – 71332 Waiblingen  
Telefon +49 7151 966 33-0  
Fax +49 7151 966 33-99  
info@stihl-stiftung.de

## Redaktion

Katharina Edlinger

Besuchen Sie uns auch  
auf unserer Webseite:  
[www.eva-mayr-stihl-stiftung.de](http://www.eva-mayr-stihl-stiftung.de)

## Design & Satz

3st kommunikation, Mainz

## Druck

gutenberg beuys, Langenhagen

## Fotonachweis

Claudia Kempf [Umschlag, S. 1]  
Getty Images [S. 4]  
Getty Images [S. 6]  
Getty Images [S. 7]  
Jürgen Gocke – Universität Freiburg [S. 8]  
Alexander Burghartswieser [S. 9, oben]  
Ljubov Schemetova [S. 9, unten]  
Getty Images [S. 10]  
kinderherzen e.V. [S. 12]  
Kliniken Südostbayern AG [S. 13, unten]  
Studio KD Busch [S. 13, oben]  
Prof. Dr. Andreas Roloff [S. 14,]  
Reiner Pfisterer [S. 16, oben]  
Holzknechtmuseum Ruhpolding [S. 16, unten]  
Hendrik Zwietasch – Landesmuseum Württemberg [S. 17]  
Claudia Kempf [S. 20]

